

Besuch des Carl-Bosch-Gymnasiums bei den Mannheimer Adlern

Elisabeth Wachowski, Carl-Bosch-Gymnasium Ludwigshafen

Seit dem Frühjahr 2011 besteht eine Kooperation zwischen dem Carl-Bosch-Gymnasium Ludwigshafen und dem Eishockeyverein Adler Mannheim. Normalerweise gibt es eine Fußball AG oder eine Italienisch-AG an Schulen, aber diese Kooperation ist neu und ein voller Erfolg! Begeistert machen Schüler bei Wettbewerben in Kooperation mit den Adlern Mannheim mit und kommen ins Training. Das Carl-Bosch-Gymnasium war auch bereits sehr erfolgreich: Zehn Schüler haben 2011 sowohl beim Summer Practice Wettbewerb als auch beim Wettbewerb Pro Apfel den ersten Platz gewonnen. 2012 gewann das CBG den dritten Platz beim Summer Practice Wettbewerb. Immer dabei ist die verantwortliche Lehrerin Frau Wachowski, die diese Kooperation am CBG ins Leben gerufen hat, weil viele ihrer Schüler Fans der Adler sind und sie höchst motiviert dabei sind, wenn es um Wettbewerbe geht. Auf diese Weise erkennen auch die Schüler, dass sie alles erreichen können (sowohl bei einem Wettbewerb als auch in der Schule), wenn sie sich anstrengen, zusammen halten und ihr Bestes geben.

Wie nun jedes Jahr besuchten einige Schüler das Training der Adler mit anschließender Talkrunde mit ihrem Schulpaten.

Der Englisch Leistungskurs 11E3 des Carl-Bosch-Gymnasiums besuchte zusammen mit ihrer Lehrerin die Mannheimer Adler bei ihrem Training in der SAP Arena. Möglich wurde dieser Besuch durch eine Patenschaft der Adler mit dem Carl-Bosch-Gymnasium in Ludwigshafen.

Dienstagmorgen trafen wir uns alle voller Vorfreude auf den Tag mit den Mannheimern Adlern um 9 Uhr an der Straßenbahnhalttestelle. Viele hatten Fanartikel der Adler mitgebracht, um sich diese signieren zu lassen. In Begleitung von Frau Wachowski fuhren wir zur SAP Arena in Mannheim, um dort von Frau Müller in Empfang genommen zu werden. Sie erklärte uns kurz, dass das Training der Adler nicht direkt in der Arena stattfindet, sondern auf einer kleineren Eisfläche, welche auch innerhalb der SAP Arena untergebracht ist. In der Eishalle angekommen

suchten wir uns schnell die besten Plätze auf der Tribüne, um möglichst viel vom Training zu sehen. Auch wenn es ziemlich kühl in der Halle war, konnte und dies nicht die Vorfreude auf das zu erwartende Training nehmen. Bald schon fuhren die ersten Spieler aufs Eis, um mit ihrem Aufwärmprogramm zu beginnen. Es war faszinierend zu sehen, wie die Spieler mit höchster Konzentration ihr individuelles Aufwärmtraining begannen. Nachdem alle Spieler auf dem Eis waren, eröffnete Headcoach Harold Kreis das Training auf Englisch. Dazu versammelten sich die Spieler in einem Halbkreis, um ihren Coach, der anhand eines kleinen Whiteboards die nächsten Übungen erläuterte. Anfangs wurde vor allem Kondition trainiert, während später auch komplexe Spielzüge geübt wurden. Der Trainer selbst blieb dabei nicht im Trockenen, sondern fuhr selbst auf dem Eis, um Anweisungen zu geben und das Training zu überwachen. Mittlerweile hatten sich auch einige Schüler eine heiße Schokolade in dem der Eishalle angeschlossenen Café geholt und beobachteten nun von oben aus dem Warmen, das Training. Als sich das Training dem Ende neigte, nutzten viele Schüler die Chance und stellten sich an die Ausgangstür, um sich ihre mitgebrachten Schals und Mützen von den das Eis verlassenden Spielern signieren zu lassen. Die Spieler selbst unterschrieben gerne die Fanartikel und posierten auch mal für ein Foto. Als das Training beendet war, führte Frau Müller uns in die Gästenumkleide, wo wir darauf warteten, unseren neuen Schulpaten Martin Buchwieser kennen zu lernen. Martin Buchwieser hat die Nummer 16 auf dem Trikot und ist mit seinen 24 Jahren noch einer der jüngeren Spieler. In der sich anschließenden Fragerunde brach schnell das Eis und es wurden viele Fragen gestellt. Besonders interessierten wir uns dafür, wie es Martin Buchwieser in den Profisport geschafft hatte und wie er es schaffte, neben der Schule so häufig zu trainieren. Besonders lobte er hier das Konzept der Jungadler, welches verstärkt auf die Vereinbarkeit von Sport und Schule setzt. Auf die Frage, was sein Wunsch oder Ziel sei, antwor-

tete er, dass er wie jeder Spieler sich wünscht, mit seiner Mannschaft die Meisterschaft zu holen. Als alle Fragen beantwortet waren, übergab er als Zeichen der Patenschaft Frau Wachowski noch das neue Trikot mit der Nummer 16 und vergab Autogramme mit Namenswidmung. Besonders positiv ist uns dabei seine lockere und bodenständige Art in Erinnerung geblieben, die angenehme Gespräche mit ihm möglich machten. Das abschließende Gruppenbild war der Höhepunkt eines durch und durch erfolgreichen Tages, an dem wir viele interessante Einblicke in den Trainingsalltag und das Leben der Spieler bekamen. Hierfür möchten wir uns herzlich bei Frau Müller von der SAP Arena, Martin Buchwieser und dem ganzen Team der Mannheimer Adler bedanken.

